



Bundesverband Queere Bildung e. V.
Lindenstr. 20
50674 Köln

Köln, 15.06.2022

Ausschreibung

Auftragsvergabe „Sammlung und Systematisierung von Methoden der Isbtiaq+ Bildungsarbeit“

Queere Bildung e. V. ist der Bundesverband der Vereine, Projekte und Initiativen, die Bildungs-, Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit zu Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt anbieten und sich damit für Akzeptanzförderung, die Vermittlung von Diversitätskompetenz und den Abbau von Queerfeindlichkeit in der Gesellschaft engagieren. Aktuell sind über 70 Projekte aus 16 Bundesländern im bundesweiten Netzwerk organisiert. Queere Bildung e. V. übernimmt Aufgaben der Interessenvertretung und Vernetzung und ist seit 2020 Träger des im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (BMFSFJ) geförderten Modellprojekts „Bildungs_lücken schließen“. Ausgehend von den Unterstützungsbedarfen lokaler und regionaler Initiativen konzentriert sich das Modellprojekt auf die Ausweitung, Stärkung und Professionalisierung der Isbtiaq+ Bildungsarbeit bundesweit – insbesondere im ländlichen Raum und in bisher unversorgten Gebieten.

Zur Unterstützung der lokalen Bildungsarbeit soll im Modellprojekt ein digitaler Methodenpool entstehen. Der digitale Methodenpool soll eine Sammlung von Methoden der Bildungs-, Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit zu Themen sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt werden, die bereits in Projekten in Deutschland genutzt werden. Diese lokal verankerten und bewährten Methoden werden aufbereitet und digital für alle Projekte bundesweit zur Verfügung gestellt. Der Methodenpool unterstützt so die Multiplikator_innen bei der zielgruppengerechten Konzeption von Bildungsangeboten und dient dem Erfahrungsaustausch, der Qualitätssicherung und der weiteren Professionalisierung der lokalen Bildungsarbeit. Der Methodenpool stellt damit eine Ergänzung zu bereits bestehenden lokalen und regionalen Methodensammlungen dar.

Für die Umsetzung des digitalen Methodenpools wird von der pädagogischen Fachkraft von Queere Bildung e. V. ein Konzept entwickelt.

Zur Sammlung und Systematisierung von Methoden der Isbtiaq+ Bildungsarbeit beabsichtigt Queere Bildung e. V. gem. § 8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 9 UVgO in öffentlicher Ausschreibung einen Auftrag zu vergeben. Interessierte sind herzlich zur Einreichung schriftlicher Angebote (in deutscher Sprache) eingeladen.

1. Anforderungen an den_die Auftragnehmer_in(nen)

- einschlägige praktische Erfahrungen in der queeren Bildungs-, Aufklärungs- oder Antidiskriminierungsarbeit (z. B. Kenntnisse hinsichtlich pädagogischer Ansätze und Methoden, Zielgruppen und Durchführender queerer Bildungsangebote in Deutschland)
- umfangreiches Wissen bzgl. Themen sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt und Isbtiaq+ Lebenswelten
- konzeptionelle und redaktionelle Kompetenzen
- Fähigkeit zum strukturierten und eigenverantwortlichen Arbeiten

Die Bewerbung als Team ist möglich. Bewerbungsgemeinschaften haben im Angebot sämtliche Mitglieder sowie eine_n bevollmächtigte_n Vertreter_in zu benennen. Im Falle der Beauftragung haftet das Team gesamtschuldnerisch. Der Auftraggeber erwartet auch von einem Team die geschlossene Erbringung der Leistung aus einer Hand. Der Angebotsbestandteil b) (siehe 2.) ist für jedes Mitglied zu erbringen.

Queere Bildung e. V. macht sich für Diversität und Inklusion stark. Ausdrücklich willkommen sind deshalb Bewerbungen von Menschen mit (Mehrfach-)Diskriminierungserfahrungen und marginalisierten Perspektiven. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

2. Angebotsbestandteile

- a) Anschreiben (1-2 Seiten) inkl. Angaben zu persönlicher Motivation, Vorerfahrungen und Qualifikation
- b) unterschriebene Eigenerklärungen nach § 31 UVgO und § 19 MiLoG
- c) Erklärung zur Bewerbung als Einzelbewerber_in bzw. Bewerbungsgemeinschaft/Team

Bitte senden Sie Ihre Angebote als ein zusammenhängendes PDF-Dokument bis 25.07.2022 (10:00 Uhr) per E-Mail an modellprojekt@queere-bildung.de.

Nicht fristgerecht eingereichte Angebote sowie Angebote, bei denen Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden, z. B. durch Geltendmachung eigener AGB, werden ausgeschlossen. Bei Fragen zum Auftrag oder dem Vergabeverfahren können Sie sich bis 06.07.2022 per E-Mail an Sophia Leson (pädagogische Fachkraft) unter modellprojekt@queere-bildung.de wenden.

Anlagen

- 1) Leistungsbeschreibung
- 2) Zuschlagskriterien
- 3) Erklärung zur Bewerbung als Einzelbewerber_in/Bewerbungsgemeinschaft
- 4) Entwurf Honorarvertrag (Einzelbewerber_in)
- 5) Eigenerklärung nach § 31 UVgO
- 6) Eigenerklärung nach § 19 MiLoG

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Anlage 1

Leistungsbeschreibung zum Auftrag „Sammlung und Systematisierung von Methoden der queeren Bildungsarbeit“

1.1 Auftragsgegenstand

- Erhebung der Wünsche, Erwartungen und Bedarfe hinsichtlich des digitalen Methodenpools im bundesweiten Netzwerk queerer Bildungsprojekte und Einarbeitung der Ergebnisse in das Konzept
- Sammlung bereits lokal vorhandener Methoden(sammlungen), Systematisierung und Auswahl von Methoden für den digitalen Methodenpool
- Entwicklung eines Systems zur Recherche von Methoden zugrundeliegenden Quellen
- detaillierte schriftliche Dokumentation der Sammlung
- Einbezug des Teams von Queere Bildung e. V. (Bundesprojektkoordination, pädagogische Fachkraft und Bundesvorstand) sowie der ehrenamtlichen Arbeitsgemeinschaft zum Methodenpool

1.2 Auftragsvolumen

- Honorarvertrag über 3.500€ (Festpreis). Bei der Umsetzung des Auftrags durch ein Team wird das Honorar entsprechend der Personenanzahl aufgeteilt
- Durchführung und Finalisierung des Auftrags im Zeitraum August-Dezember 2022
- Präsentation erster Ergebnisse bis Ende Oktober 2022

Anlage 2

Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird nach Sichtung der eingegangenen Angebote durch das Team von Queere Bildung e. V. derjenigen Person oder demjenigen Team erteilt, die bzw. das auf Basis der Angaben im Anschreiben für die Umsetzung des Auftrags am besten geeignet erscheint. Die Rückmeldung an alle Bewerbenden erfolgt schriftlich durch Queere Bildung e. V. innerhalb von 7 Werktagen nach Angebotsfrist.

Die Bewertung der eingegangenen Angebote im Hinblick auf die Erteilung des Zuschlags erfolgt auf Grundlage von Qualitätskriterien unter besonderer Berücksichtigung von Qualifikationen und Erfahrungen (§ 43 Abs. 2 Nr. 2 UVgO). Sie wird anhand der im Folgenden aufgeführten Zuschlagskriterien und ihrer jeweiligen Gewichtung vorgenommen.

Fehlende Angebotsbestandteile (siehe Punkt 2. a)-c) der Ausschreibung) können zum Ausschluss des Angebots aus dem Vergabeverfahren führen.

Kriterien und Gewichtung

Kriterien	max. Punktzahl	Gewichtung	max. erreichbare Punktzahl pro Kriterium
1. Anschreiben, das auf die Angaben aus Ausschreibung und Leistungsbeschreibung eingeht, inkl. Angaben zu persönlicher Motivation und Qualifikation (exklusive der unter 2. genannten praktischen Erfahrungen)	5	6	30
2. Im Anschreiben glaubhaft gemachte einschlägige praktische Erfahrungen in der queeren Bildungs-, Aufklärungs- oder Antidiskriminierungsarbeit (z. B. Kenntnisse hinsichtlich pädagogischer Ansätze und Methoden, Zielgruppen und Durchführender queerer Bildungsangebote in Deutschland)	5	6	30
3. Im Anschreiben glaubhaft gemachtes umfangreiches Wissen bzgl. Themen sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt und Lsbtiq+ Lebenswelten (z. B. durch persönliche oder berufliche Erfahrungen etc.).	5	4	20
max. erreichbare Gesamtpunktzahl pro Person/Team			80

Erläuterungen zur vorgenommenen Gewichtung

Punktevergabe: Jedes Kriterium wird anhand der u. g. Indikatoren mit 1-5 Punkten bewertet und gewichtet. Seine Bewertung geht in die Gesamtbewertung ein.

- 1 Punkt: Die Angaben, Erklärungen oder Konzepte sind unvollständig oder können nicht nachvollzogen werden. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint zweifelhaft.
- 2 Punkte: Die Angaben, Erklärungen oder Konzepte sind teilweise unvollständig oder können nicht immer nachvollzogen werden. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint bedingt erfüllt.
- 3 Punkte: Die Angaben, Erklärungen oder Konzepte sind vollständig und grundsätzlich nachvollziehbar. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint gewährleistet.
- 4 Punkte: Die Angaben, Erklärungen oder Konzepte sind vollständig, kohärent und überwiegend gut nachvollziehbar. Sie lassen einen guten Erfolg der Leistungserbringung erwarten.

- 5 Punkte: Die Angaben, Erklärungen oder Konzepte sind vollständig, kohärent und in im Einzelnen gut nachvollziehbar. Sie lassen einen sehr guten Erfolg der Leistungserbringung erwarten.

Indikatoren für die Punktevergabe:

- Kriterium 1: Formell korrektes, vollständiges, kohärentes und in sich stimmiges Anschreiben liegt vor, das auf Informationen und Anforderungen aus Ausschreibung und Leistungsbeschreibung eingeht. Es beinhaltet nachvollziehbare Angaben zur persönlichen Motivation und Qualifikation der Bewerbenden.
- Kriterium 2: Nachvollziehbare Angaben zu einschlägigen praktischen Erfahrungen in der queeren Bildungs-, Aufklärungs- oder Antidiskriminierungsarbeit (z. B. Kenntnisse hinsichtlich pädagogischer Ansätze und Methoden, Zielgruppen und Durchführender queerer Bildungsangebote in Deutschland) liegen vor.
- Kriterium 3: Nachvollziehbare Angaben zu umfangreichem Wissen bzgl. Themen sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt und Lsbtiq+ Lebenswelten (z. B. durch persönliche oder berufliche Erfahrungen etc.) liegen vor.

Anlage

Erklärung als Einzelbewerber_in oder Bewerbungsgemeinschaft

Vergabeverfahren:

„Sammlung und Systematisierung von Methoden der Isbtiaq+ Bildungsarbeit“

Das Angebot entspricht den Forderungen, die sich aus der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen sowie ihren Anlagen ergeben.

Die Einreichung des Angebots inkl. Unterlagen erfolgt als

- Einzelbewerber_in
- Bewerbungsgemeinschaft/Team

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den entsprechenden Datenblock ausfüllen.

Datenblock „Einzelbewerber_in“ (keine Bewerbungsgemeinschaft/Team)

Kontaktdaten Einzelbewerber_in	
Vor- und Nachname, ggf. Unternehmen / Institution	Postanschrift (Straße, PLZ, Ort)
E-Mail-Adresse	Telefon

Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Datenblock „Bewerbungsgemeinschaft/Team“

Mitglied 1	Mitglied 2
Vor- und Nachname, ggf. Unternehmen / Institution	Vor- und Nachname, ggf. Unternehmen / Institution
Postanschrift (Straße, PLZ, Ort)	Postanschrift (Straße, PLZ, Ort)
Mitglied 3	Mitglied 4
Vor- und Nachname, ggf. Unternehmen / Institution	Vor- und Nachname, ggf. Unternehmen / Institution
Postanschrift (Straße, PLZ, Ort)	Postanschrift (Straße, PLZ, Ort)

Bevollmächtigte Vertretungsperson der Bewerbungsgemeinschaft ist Mitglied Nr. _____.

Kontaktdaten der bevollmächtigten Vertretungsperson	
E-Mail-Adresse	Telefon

Wir erklären, dass das bevollmächtigte Mitglied die Bewerbungsgemeinschaft gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt (dies schließt Erklärungen im Vergabeverfahren ein), wir die Absicht haben, uns im Zuschlagsfall zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen und wir gesamtschuldnerisch haften.

Mitglied 1: Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Mitglied 2: Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Mitglied 3: Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Mitglied 4: Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

HONORARVERTRAG

mit Rechnungsstellung durch Vertragsnehmer_in

zwischen

Queere Bildung e. V. | Lindenstr. 20 | 50674 Köln (Vertragsgeber)

und

Vor- und Nachname | Adresszeile 1 | Adresszeile 2 (Vertragsnehmer_in)

wird folgender Honorarvertrag abgeschlossen:

- (1) Die_der Vertragsnehmer_in verpflichtet sich im Zeitraum ab Ausstellung dieses Vertrags bis 31. Dezember 2022 folgende Leistung zu erbringen:

Sammlung und Systematisierung von Methoden der Isbtia+ Bildungsarbeit

Der Methodenpool ist ein Angebot im Rahmen des Modellprojekts „Bildungs_lücken schließen – Aufbau, Qualifizierung und Stärkung queerer Bildungsprojekte in strukturschwachen Regionen bundesweit“¹

- (2) Grundlegend für die Leistungserbringung ist das beiliegende Angebot der_des Vertragsnehmer_in vom xx.xx.2022. Auftragsänderungen während der Vertragslaufzeit, auch Auftragsverlängerungen, sind nach Absprache möglich.
- (3) Das in Absatz 2 genannte Angebot der_des Vertragsnehmer_in ist Bestandteil dieses Vertrags.
- (4) Die vertragliche Leistungserbringung erfolgt gemäß den nachstehend aufgezählten Dokumenten:
- diesem Vertrag
 - der Leistungsbeschreibung des Vertragsgebers vom 15.06.2022
 - dem in Absatz 2 genannten Angebot der_des Vertragsnehmer_in vom xx.xx.2022
 - den Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

Die in der Rangfolge zuerst genannten Dokumente haben bei Widersprüchen stets Vorrang vor den zuletzt genannten. Regelungslücken werden durch die jeweils nachrangigen Dokumente ausgefüllt.

- (5) Als Honorar erhält die_der Vertragsnehmer_in einen Betrag in Höhe von 3.500,00€.
- Die Auszahlung des Honorars erfolgt nach erbrachter Leistung und Vorlage einer korrekten, vollständigen Rechnung. Etwaige Mitteilungen zur Umsatzsteuer (z. B. die Befreiung davon) sind vollständig auf der Rechnung auszuweisen. Die Rechnung muss spätestens bis 15.12.2022 beim Vertragsgeber vorliegen.
 - Das Honorar wird auf das auf der Rechnung angegebene Konto überwiesen. Barauszahlungen sind nicht möglich.
 - Im Rahmen der Leistungserbringung erforderliche Reise-, Verpflegungs-, und Unterbringungskosten werden nach Absprache erstattet. Sämtliche weitere mit der zu erbringenden Leistung verbundenen Kosten sind mit dem Honorar abgegolten.
 - Für die Versteuerung des Honorars hat die_der Vertragsnehmer_in selbst Sorge zu tragen. Der Vertragsgeber weist darauf hin, dass seinerseits keine Sozialabgaben außer (sofern zutreffend) des gesetzlich vorgeschriebenen Beitrags zur Künstlersozialkasse (KSK) abgeführt werden.

¹ Träger des Modellprojekts ist der Bundesverband Queere Bildung e. V. mit Sitz in Köln. Das Modellprojekt wird im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Zuständig für die administrative und inhaltliche Begleitung des Modellprojekts ist das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA).

- (6) Die_ der Vertragsnehmer_in überträgt dem Vertragsgeber die ausschließlichen Nutzungsrechte an Werken, die im Rahmen der wie in (1) - (4) definierten Leistung geschaffen werden.
- a) Mit der unter (5) genannten Vergütung sind sämtliche Ansprüche der_ des Vertragsnehmer_in abgegolten. Dies gilt auch für die Nutzungsrechtsübertragung.
 - b) Die_ der Vertragsnehmer_in ist verpflichtet, dem BMFSFJ und dem BAFzA die Ausübung des Veröffentlichungs- und Erstmitteilungsrechts gemäß §12 des Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (UrhG) unentgeltlich zu gestatten und das Veröffentlichungs- und Erstmitteilungsrecht nicht ohne Rücksprache mit dem BAFzA selbst auszuüben oder durch andere Personen ausüben zu lassen.
- (7) Die_ der Vertragsnehmer_in verpflichtet sich dazu, Stillschweigen zu organisations- und personenbezogenen Inhalten und Daten, die ihr_ ihm im Rahmen der Leistungserbringung zur Kenntnis kommen, zu bewahren.
- (8) Soweit in diesem Vertrag nichts Anderes geregelt ist, gelten die Vorschriften
- a) des Bürgerlichen Gesetzbuches und
 - b) der Verordnung PR 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VPÖA) vom 21.11.1953 in der jeweils gültigen Fassung.
- (9) Die Vertragsparteien sind sich einig, dass Allgemeine Geschäftsbedingungen der_ des Vertragsnehmer_in diesem Vertrag nicht zugrunde liegen.
- (10) Zwischen den Vertragsparteien gelten nur die im Vertrag getroffenen Vereinbarungen. Mündliche Nebenabsprachen, später zutreffende Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den Bundesverband Queere Bildung e. V.

Köln, xx.xx.2022

Tim Julijan Holzner
Bundesprojektkoordination
Modellprojekt „Bildungs_lücken schließen“

Vertragsnehmer_in

Anlage

Eigenerklärung zu § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB analog

(1) Die_der Bewerbende/das Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft/die_der Unterauftragnehmende erklärt, dass sie_er nicht von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren auszuschließen ist, weil eine Person, deren Verhalten nach § 123 Abs. 3 GWB analog dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuchs (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 1 GWB analog).
- § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Abs. 2 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 2 GWB analog).
- § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 3 GWB analog).
- § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 4 GWB analog).
- § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 5 GWB analog).
- § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 6 GWB analog).
- § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträger_innen) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 7 GWB analog).
- §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 8 GWB analog).
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 9 GWB analog).
- §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels) (§ 31 UVgO i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 9 GWB analog).

Einer Verurteilung nach diesen Vorschriften steht eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich (analog § 123 Abs. 2 GWB). Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortliche_r gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung (analog § 123 Abs. 3 GWB).

(2) Die_der Bewerbende/das Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft/die_der Unterauftragnehmende erklärt, dass die Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurden (analog § 123 Abs. 4 GWB).

(3) Die_der Bewerbende/das Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft/die_der Unterauftragnehmende erklärt, dass keiner der in § 31 UVgO i.V.m. § 124 GWB analog genannten Fälle vorliegt, der einen Ausschluss der_ des Bewerbenden zur Teilnahme an einem öffentlichen Vergabeverfahren nach sich ziehen könnte.

- Sie_er hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 1 GWB analog).

- Sie_er ist zahlungsfähig und es wurde über ihr_sein Vermögen kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet, keine Eröffnung beantragt oder keiner dieser Anträge mangels Masse abgelehnt, sie_er befindet sich nicht in Liquidation oder hat ihre_seine Tätigkeit nicht eingestellt (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 2 GWB analog).
- Sie_er hat im Rahmen ihrer_seiner beruflichen Tätigkeit nachweislich keine schwere Verfehlung begangen, die die Integrität als Bewerber_in in Frage stellt (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB analog).
- Sie_er hat mit anderen Unternehmen keine Vereinbarungen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 4 GWB analog).
- Sie_er unterliegt keinem Interessenskonflikt aufgrund der Teilnahme an diesem Vergabeverfahren (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 5 GWB analog).
- Sie_er hat keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt, welches zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 7 GWB analog).
- Sie_er hat in Bezug auf Ausschlussgründe und/oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten und ist in der Lage die erforderlichen Nachweise zu übermitteln (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 8 GWB analog).
- Sie_er hat nicht versucht, die Entscheidungsfindung des Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen, oder vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die sie_er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 9 lit. a), b) GWB analog).
- Sie_er hat nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder solche Informationen zu übermitteln versucht (§ 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 9 lit. c) GWB analog).

Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)

Anlage

Eigenerklärung zu § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG)

Ich/wir erkläre/n, dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht wegen Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

Mir/uns ist bewusst, dass wissentlich falsche Angaben in den vorstehenden Erklärungen

- meinen/unseren Ausschluss von der Auftragserteilung in Anwendung des § 31 UVgO i.V.m. § 124 Abs. 1 Nr. 8 GWB analog
- im Falle der Auftragserteilung eine fristlose Kündigung des Vertrags

zur Folge haben können.

Vor- und Nachname in Blockschrift

Ort, Datum, Unterschrift (Stempel)